

# IS in Jerusalem: „Zuerst schlachten wir die Christen“

Im Ostjerusalem Stadtteil Beit Hanina sind Ende Juni Flyer im Namen des „IS Palestine“ aufgetaucht, die sich gegen Christen richten. Es wird ihnen darin angedroht, sie zum Ende des Ramadans abzuschlachten. In Israel berichteten etliche Medien über den Flyer, darunter auch *Channel 10*. Es ist das erste Mal, dass in der israelischen Hauptstadt eine Wortmeldung des Islamischen Staats veröffentlicht wurde.

Am folgenden Tag hetzte Scheich Hassan Youssef aus Nablus während des Freitagsgebetes in der AlAksa-Moschee tausende Moslems auf. Auch dort wurde mehrfach die schwarze Flagge des Kalifenstaats gezeigt. Youssef gehört zu den wichtigsten Mitbegründern der Hamas und ist wegen seines Sohnes Mosab Hassan Youssef (der Grüne Prinz) in der christlichen Hemisphäre bekannt. Mosab war zehn Jahre lang Informant des israelischen Sicherheitsdienstes Shin Bet, er trat zum Christentum über.

Die Nachricht von diesen Flyern machte unter den Arabern in Israel be-

sonders über die sozialen Netzwerke schnell die Runde. Während sich manche zurückhaltend äußerten, nahmen andere die Sache ernst. Es gibt auch Moslems in Ostjerusalem, die sich betroffen zu Wort meldeten. Sie können kaum glauben, dass unter ihnen offensichtlich schon ein IS-Ableger aktiv ist. „Vielleicht ist es nur ein Versuch, die Christen vor Ort einzuschüchtern“, sag-

te ein israelischer Araber, der anonym bleiben möchte, gegenüber *Israel Heute*. Angst habe er jedoch nicht: „Wir sind hier in Israel. Ich denke nicht, dass Israel so etwas zulässt.“

Dass es unter den israelischen und palästinensischen Moslems Anhänger der brutalen Terrorgruppe gibt, ist schon länger bekannt. Ebenfalls Ende Juni hatte sich eine Familie aus Sachnin mit drei Kindern, das jüngste 18 Monate alt, aus dem Norden des Landes augenscheinlich nach Syrien abgesetzt. Im November war es Spezialkräften gelungen, in Hebron eine IS-Terrorzelle auszuheben.

Im Gazastreifen kommt es regelmäßig zu Zusammenstößen zwischen der Hamas und der Terrorgruppe. Auch auf Israel hat der IS aus dem Gazastreifen schon Raketen abgefeuert, vermutlich, um Kampfhandlungen zwischen Israel und der Hamas zu provozieren. Beobachter gehen davon aus, dass in den IS-Aktivitäten ein Motiv für die Hamas liegt, sich auf Gespräche mit Israel einzulassen (siehe Seite 10). ■

